

den berüchtigsten Raubrittern jener Zeit zählten. Der Führer dieses Geschlechtes, Graf Boleslaw, kämpfte 1424 auf Seiten der Hussiten bei Aussig und verfolgte eine fliehende Abteilung der Kaiserlichen über die Elbe bis an die Kirnitzschmündung; dort kam es zum Gefecht. In ihm soll er einer Sage zufolge durch einen der Seinen getötet worden sein und sterbend die Worte ausgerufen haben: »Ewig Schande dieser Aue!«

Seine Reisigen behaupteten aber, dass die schnöde Mordthat von einem der mit in den Kampf gezogenen Elbfischer begangen sei und zerstörten aus Rache die ganze Ortschaft; die Leiche ihres Herrn brachten sie dann nach der Burg Wildenstein. Sie krönte den Hausberg oberhalb der »Kuhstall« genannten Felsengruppe, wo noch jetzt Mauerreste und die alte Burgcisterne vorhanden sind. Im dreissigjährigen Kriege diente das Felsenthor unter der Burghöhe den Bewohnern von Lichtenhain als Zufluchtsort für das Vieh und erhielt daher die Bezeichnung »der Kuhstall«.

Als später im Kirnitzschthale eine neue grössere Ortschaft entstand, erhielt sie auf Befehl des in der Herrschaft folgenden